

Antrag Nr. A141/2026



Oberbürgermeister
der Stadt Mannheim
Herrn Christian Specht
Rathaus, E 5
68159 Mannheim

STADTMANNHEIM Der Oberbürgermeister Fachbereich Demokratie und Strategie Eingang Antrag/Anfrage: 12.05.2026	
Federführendes Dezernat: 	Mitzeichnende/s Dezernat/e:

Rathaus E 5 | Zimmer 221
68159 Mannheim
Tel: 0621 / 293-9438
afd@mannheim.de

11. Mai 2026

Antrag zur Sitzung des Gemeinderates am 19.05.2026

Betreff: Digitale Souveränität stärken

Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Das IT-Amt wird beauftragt, eine Marktanalyse der verfügbaren Open-Source-Alternativen zu Microsoft-Produkten durchzuführen und den Umstieg auf Open-Source-Software vorzubereiten, sodass dieser Umstieg bis Ende 2027 erfolgen kann.
2. Die Verwaltung legt dem Gemeinderat bis spätestens 30.06.2026 einen Zeitplan und eine Kostenschätzung für den geplanten Umstieg vor, einschließlich einer Bewertung geeigneter Open-Source-Lösungen (insbesondere OpenDesk, LibreOffice, Open-Xchange und Linux).

Begründung:

Das Amt für Informationstechnik und Digitalisierung hat bereits ein Projekt initiiert, um die Nutzung der Software-Suite „OpenDesk“ vom Zentrum für Digitale Souveränität der Öffentlichen Verwaltung (ZenDiS) GmbH zu testen. Der Einsatz von Open-Source-Software anstelle von oder in Ergänzung zu Microsoft-Produkten kann dementsprechend durchaus sinnvoll sein und Kosten sparen.

Das Land Schleswig-Holstein hat sich bereits 2020 dazu entschieden, anstelle der Microsoft-Produkte verstärkt Open-Source-Software einzusetzen. Mit einem Kabinettsbeschluss im April 2024 leitete die Kieler Landesregierung einen schrittweisen Wechsel ein, der nun unter CDU-Minister Dirk Schrödter vorangetrieben wird: LibreOffice soll Microsoft Office in der Landesverwaltung ablösen, gleichzeitig ist der Wechsel von Exchange zur freien Alternative Open-Xchange geplant, und als nächstes ist der Umstieg von Windows auf Linux vorgesehen.

Was für das Land Schleswig-Holstein möglich ist, muss auch für die Stadt Mannheim möglich sein. Kosten sparen muss Mannheim angesichts der dramatischen Haushaltslage mindestens genauso dringend.

Open-Source-Software bietet darüber hinaus entscheidende Vorteile für die IT-Sicherheit: Sicherheitslücken im Quellcode können von der eigenen IT-Abteilung sowie der weltweiten Entwicklergemeinschaft deutlich leichter gefunden und behoben werden als bei proprietärer Software, deren Quellcode aus kommerziellen Gründen nicht einsehbar ist. Eine stärkere Nutzung von Open-Source-Software ist damit auch ein Beitrag zur digitalen Souveränität der Stadt Mannheim gegenüber einzelnen privaten Anbietern.

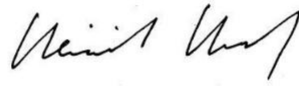
Quelle: Von Microsoft zu Open Source: Wie Schleswig-Holstein den Wechsel schaffen will | heise online, <https://www.heise.de/hintergrund/Von-Microsoft-zu-Open-Source-Wie-Schleswig-Holstein-den-Wechsel-schaffen-will-10279400.html>

Mit freundlichen Grüßen

Mannheim. Heimat verpflichtet.



Jörg Finkler
Fraktionsvorsitzender



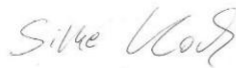
Heinrich Koch
Stellv. Fraktionsvorsitzender



Rainer Kopp
Stellv. Fraktionsvorsitzender



Rüdiger Ernst
Stadtrat



Silke Koch
Stadträtin



Dr. Ulrich Lehnert
Stadtrat



Markus Riegler
Stadtrat